

## Entwicklung von Fähigkeiten mittels einfacher Fragen und Geschichten.

### „Gebrauchsanleitung“:

1. Der einzige Mensch über den ich etwas weiß,- und davon oft nicht allzu viel -, bin ich selbst,
2. Für andere Menschen gilt die weise Aussage des Sokrates: „ Ich weiß, dass ich nichts weiß“. Auch nach Abschluss der Fragen werde ich mehr miterlebt haben wie mein Gegenüber etwas mehr über sich selbst erfahren hat als selber mehr wissen.
  - a. Woher diese provokante Aussage?
  - b. Weil ich die Aussagen des anderen nur vor dem Hintergrund meiner Selbsterkenntnis, meinem Wissen über mich selbst interpretieren kann, der andere ist aber anders, daher ist diese meine Interpretation notwendig unscharf.
3. Ich will dem anderen oder mir selbst helfen Neues zu entdecken, das setzt voraus, dass ich offen bin für Neues, dass ich mich im Gespräch verhalte wie ein Kind das Laufen lernt.
  - a. D.h. ich suche eine Fähigkeit zu entwickeln, von der ich weiß, dass es sie gibt, die mir aber noch gänzlich fremd ist in ihrem
    - i. Ablauf
    - ii. Voraussetzungen
  - b. Ich bin stets bereit „hinzufallen“ und wieder aufzustehen, d.h. zuzugestehen, dass noch kein Erkenntnisgewinn stattgefunden hat und die Frage daher neu beantwortet werden muss.
4. Bei der Bearbeitung der Fragen muss der Fragende offen legen wenn und wie er seine Interpretation von Antworten aus seiner eigenen Erfahrung ableitet, damit der Befragte seinerseits die Chance hat diese Interpretation zu verstehen.

Jesper Jul sagt ein Gespräch findet statt wenn ich über mich rede und du über dich. Ich rede über dich und du redest über mich nennt er im Unterschied dazu Machtkampf/Konflikt, d.h. hier lege ich offen das wenn und was ich verstanden habe nur für mich gilt,- s.o. 1. -,und ich annehme das könnte auch für den anderen gelten,- s.o. 2. -, dabei helfen mit Aussagen wie

  - a. Ich habe verstanden, dass.....
  - b. Bedeutet das, .....
  - c. Ggf. auch zugeben dass man es nicht verstanden hat
5. Hintergrund ist wichtig zum Verstehen. Daher kann es hilfreich sein, die Personen nach Geschichten zu fragen die sie mit bestimmten Aussagen verbinden, und dann in einem 2. Schritt ggf. die aufgezeichnete Erzählung mit der vorliegenden Fragestruktur zu strukturieren.
6. Gefühle sind auch nichts anderes als Informationsverarbeitung, also ist es hilfreich sie abzufragen, offen zu legen, und respektvoll zu behandeln.
  - a. Gerade Gefühle wie Angst und Unsicherheit können konkrete Chancen signalisieren.
  - b. Gefühle steuern im Hintergrund unser aller Verhalten, jedes Bedürfnis lässt sich auf ein Gefühl zurückführen.
7. Um ehrliche Antworten zu erhalten sollte man die bestehenden Ungleichgewichte in der Organisation respektieren.

Ein offenes Gespräch kommt nur zustande, wenn die Teilnehmer auf gleicher Höhe reden, einem Vorgesetzten, dessen Reaktionen man fürchtet wird man daher nicht die ganze Wahrheit erzählen. Dieses Dilemma kann man lösen, wenn ein außenstehender Dritter, die Fragen mit allen Teilnehmern abarbeitet, und nur das neutrale Ergebnis der sich daraus ergebenden Analyse dem Auftraggeber mitteilt, im übrigen aber Verschwiegenheit bewahrt.
8. **Der Prozess verlangt sehr viel Offenheit und Feingefühl, weil der Befragte sehr viel über sich selbst offenbart. Also**
  - a. **Nicht negativ bewerten,- es sei denn man will den anderen wirklich tief verletzen -.**
  - b. **Vorsicht bei positiven Bewertungen ,- sie könnten im Konflikt zur Bewertung des Befragten stehen -.**

9. Weil dem so ist empfehle ich, den Fragebogen erst einmal selbst zu bearbeiten, Unklarheiten und Zweifel mit einer neutralen Vertrauensperson zu klären, und das Ergebnis in eine konkrete einfache Geschichte zu verpacken, – die ich gegebenenfalls ebenfalls mit dieser Vertrauensperson kontrollieren kann –, um diese im Gespräch mit einem Dritten zu präsentieren.
- a. Bei der Interpretation der Geschichten die in diesem Zusammenhang entstehen kann man rein sprachwissenschaftlich vorgehen, das heißt wie bei einer Gedichtsinterpretation, ein entscheidender Moment ist immer der Zeitenwechsel, von der Vergangenheit zur Gegenwart und von der Gegenwart zur Zukunft. Dieser kennzeichnet immer Bereiche besondere Bedeutung innerhalb der Geschichte.
10. **Vorab klären: was ist das gewünschte Ziel / Ergebnis,**  
**(weil man sich daran in seiner eigenen Orientierung bei der Analyse der/ Reaktion auf die - Antworten orientieren sollte)**
- a. **Information / Erkenntnis**  
b. **Veränderung**

1. <u>Ziele</u>	<u>Welches Gefühl verbinden Sie mit der Antwort</u>
1.1.1 was wollen Sie alles noch erreichen?	
<p><b><u>2.Rolle</u></b></p> <p>Was für eine Rolle würden Sie gerne haben?</p> <p>Im Unternehmen</p> <p>Privat</p>	
1.3 Wofür wollen sie in Erinnerung bleiben? ( <i>Traumrolle</i> )	
<b><u>3. Fähigkeiten</u></b>	
<p>3.1.1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• was kann ich besonders gut</li> <li>• fachlich</li> <li>• menschlich</li> <li>• /warum (ich tue es besonders gerne/es bereitet mir besonders wenig Mühe/ich erziele die größten Erfolge)?</li> <li>• was kann ich besonders schlecht / wo sind meine Grenzen?</li> <li>• fachlich</li> <li>• menschlich</li>   <li>• warum ( will ich partout nicht weil/kann ich nicht</li> </ul>	

<p>weil/besondere Abneigung weil/verstehe ich nicht )?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• was würde ich gerne können</li> <li>• welche meiner Fähigkeiten</li> <li>• schätze ich <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schätze ich nicht</li> <li>- / warum</li> </ul> </li> <li>• nutze ich <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutze ich nicht</li> <li>- / warum</li> </ul> </li> </ul>	
<p>3.1.2 Welch meiner Fähigkeiten tragen in welcher Weise zur Erfüllung meiner Aufgaben bei. (Zusammenarbeit von Fähigkeiten erkennen).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. Phantasie hilft bei Vertragsgestaltung weil ich eine unbekannte Zukunft regeln will.</li> <li>• Setze ich bisher einzelne dieser Möglichkeiten nicht ein, weil z.B.</li> <li>• Der Papa gesagt hat das taugt nichts?</li> <li>• Der Ernst des Lebens das Spielen mit Gedanken verbietet?</li> <li>• Andere Prinzipien offen oder verborgen im Weg stehen</li> <li>• Andere diese Fähigkeit nicht schätzen, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>- sie sie nicht verstehen</li> <li>- sie sie selbst nicht haben?</li> </ul> </li> </ul>	
<p>3.2.5 welchen persönlichen Rhythmus hat jeder von uns/Lerche oder Eule?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu welcher Tageszeit können sie was <ul style="list-style-type: none"> <li>- am besten</li> <li>- am wenigsten</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>4. Ergebnisse</b></p>	
<p>4.1.1 welcher Maßstab gilt für meine / Ihre Zielgrößen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geld?</li> <li>• Zufriedenheit?</li> <li>• Unabhängigkeit</li> <li>• Bewunderung / Bestätigung anderer</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit ?</li> <li>• ?</li> <li>• ?</li> </ul>	
<p>4.1.2 wie analysieren wir die Zielerreichung?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie bewerten die Änderungen?</li> <li>• wie ordnen wir Änderungen zu?</li> <li>• Wie sehe ich Änderungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Chance</li> <li>- als Bedrohung</li> </ul> </li> </ul>	
<p>4.2 wie gehe ich damit um wenn etwas nicht so läuft wie erwartet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich versuche zu verstehen warum/ daraus zu lernen?</li> <li>• Ich habe Angst <ul style="list-style-type: none"> <li>- und werde böse</li> <li>- und laufe davon</li> <li>- bin wie gelähmt</li> <li>- kämpfe</li> <li>--</li> </ul> </li> <li>• Ich prüfe die Erwartung</li> <li>• Ich stelle mich selbst in Frage?</li> <li>•</li> </ul>	
<p>4.3 wann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• welche Vergleichszeiträume sind sinnvoll zugrundezulegen?</li> <li>• In welchem Rhythmus ist welche Analyse sinnvoll?</li> </ul>	
<p><b><u>5. Zukunft</u></b></p>	<p>( Bei allen Änderungen den Zeitrahmen berücksichtigen indem die Änderungen erfolgen werden/erfolgen sollen)</p>
<p>1.1 was wird es für Folgen haben neues zu können?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für mich</li> <li>• Für meine Umgebung</li> <li>• Welche Ressourcen brauche ich zur Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit</li> <li>- Geld</li> <li>- Wissen</li> <li>- Sachen</li> </ul> </li> <li>• Wie kann ich diese Ressourcen beschaffen?/ <ul style="list-style-type: none"> <li>- was wird das für Folgen haben?</li> <li>-- für mich</li> </ul> </li> </ul>	

-- für andere ( Familie / Arbeit)	
1.2 was wird / soll sich dann ändern? ) <ul style="list-style-type: none"><li>• Geld</li><li>•</li><li>• Stimmung</li><li>•</li></ul>	